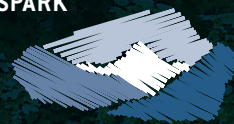


PARK INFO

LANDSCHAFTSPARK
BINNTAL



Bildungsangebote im Park

Team für die Umweltbildung

Verschiedene Parkprojekte

Winterveranstaltungen



Liebe Parkfreunde, liebe Parkbewohnerinnen und Parkbewohner

Im aktuellen ParkInfo laden wir Sie herzlich dazu ein, die reiche Bildungswelt des Landschaftsparks Binntal zu entdecken. Inmitten unserer einmaligen Natur- und Kulturlandschaft erleben nicht nur Kinder im «Parkfuchs»-Programm oder die Schüler*innen der Schule Untergoms in den neu geschaffenen «Parktagen», wie Lernen und Natur Hand in Hand gehen. Auch Jugendliche und Erwachsene profitieren von den zahlreichen Natur- und Kulturerlebnissen, geführten Wanderungen mit geschulten Parkguides oder auf Themenwegen.

Unsere Bildungsangebote, liebevoll und kompetent gestaltet, bieten Einblicke in ökologische Zusammenhänge und laden dazu ein, praktische Fähigkeiten zu entwickeln und die Natur mit allen Sinnen zu erfahren. Sei es das Mähen mit der Sense oder das Schneiden von Obstbäumen – das Lernen im und vom Park wird zum Erlebnis für alle Altersklassen.

Es ist uns ein Anliegen, die Schätze des Landschaftsparks Binntal auf nachhaltige und erlebbare Weise zugänglich zu machen und das Bewusstsein für unsere Umwelt zu schärfen. Die Angebote sind immer sowohl an Einheimische als auch an Gäste gerichtet. Auch ich durfte schon bei zahlreichen Veranstaltungen mitmachen und stellte immer wieder überrascht fest, was mir bisher alles verborgen geblieben ist, obwohl es mich schon seit meiner Kindheit umgibt.

Tauchen Sie ein in unsere Bildungswelt und lassen Sie sich von der Faszination des Parks mitreissen. Wir freuen uns auf gemeinsame Entdeckungen und bereichernde Momente in unserem lebendigen Lernort unter freiem Himmel.

Moritz Clausen
Geschäftsleiter Landschaftspark Binntal

IMPRESSUM

PARKINFO Nr. 37, erscheint halbjährlich

Titelseite: Sensemähkurs auf der Binnegga
Redaktion und Layout: Brigitte Wolf
Grafisches Konzept: CH.H.GRAFIK, Naters
Fotos: Landschaftspark Binntal
Druck: Simplon Druck AG
Auflage: 1400 Ex.

Landschaftspark Binntal
Dorfstrasse 31, CH-3996 Binn
Tel. +41 27 971 50 50
info@landschaftspark-binntal.ch
www.landschaftspark-binntal.ch

TITELGESCHICHTE

Die Bildungsangebote sind für den Landschaftspark Binntal zentral

In den letzten Jahren hat sich der Landschaftspark Binntal zu einem Kompetenzzentrum für Umweltbildung entwickelt und die Angebote werden von Bewohner*innen und Gästen gerne genutzt. Wir stellen die unterschiedlichen Bildungsangebote und die Menschen dahinter vor.

Eine der Kernaufgaben von Naturparks, zu denen auch der Landschaftspark Binntal gehört, ist die Umweltbildung. Einige denken beim Wort Umweltbildung vielleicht an die zahlreichen Menschen, die im Park die verschiedenen Angebote und Kurse durchführen. Andere stellen sich unter Umweltpädagog*innen einen wollsockentragenden Naturprediger oder eine Naturpredigerin vor. Das ist wohl eher ein Klischee. Doch Wollsocken hin oder her, was unsere Natur- und Kulturvermittler*innen verbindet, ist die Freude am Draussen-Unterrichten.



KINDER LERNEN MIT UND IN DER NATUR.



PETER CLAUSEN ZEIGT DEN SCHÜLER*INNEN, WIE DIE BIENEN HONIG HERSTELLEN.

Heute selbstverständlicher Teil der Lehrpläne

Mit dem Bildungsauftrag des Bundes setzen auch wir uns mit der Beziehung zwischen Menschen und Umwelt auseinander. Einerseits hat der Mensch eine reiche Kulturlandschaft geschaffen und andererseits stellt uns unser Treiben vor grosse Herausforderungen wie Klimaerwärmung und Artenverlust. Diese Probleme wurden schon früh durch die internationale Gemeinschaft (UNESCO) erkannt und die getroffenen Massnahmen fanden Eingang auch in die Bildung. Die Bildung für Nachhaltige Entwicklung (BNE) ist mittlerweile ein selbstverständlicher Teil der Lehrpläne an den Schulen. Obwohl das Wort Nachhaltigkeit (fast) täglich nicht nur in der Bildung, sondern auch in der Wirtschaft gebraucht wird, kann es unterschiedlich gedeutet werden. Eine der ursprünglichsten Definitionen ist, dass wir heute nur so viel konsumieren sollten, dass die nächste Generation ebenfalls ein gutes Leben führen kann. Sinnbildlich heisst das, dass wir nicht das gesamte Vermögen ausgeben, sondern unseren täglichen Bedarf mit den Zinsen decken sollten.

Verantwortung gegenüber der nächsten Generation

Heute passiert genau das Gegenteil: Unser «Bankkonto» der natürlichen Ressourcen ist am Schrumpfen. Deshalb haben sich die Pärke den Auftrag gegeben, alle Bevölkerungsgruppen nicht nur für die Reichtümer der Natur zu sensibilisieren, sondern ihnen auch die Grenzen unseres Planeten aufzuzeigen. Dies ist gar nicht so einfach, weil Natur, Gesellschaft und Wirtschaft komplex miteinander verzahnt sind. Schlussendlich geht es darum, Verantwortung für unser Handeln zu übernehmen – der nächsten Generation zuliebe.

Wer unsere Natur- und Kulturvermittler*innen kennt, der weiss, dass sie nicht ein Volk von Trauer sind, sondern vor allem mit ihrer Begeisterung für den Park brillieren. Zwar ist es wichtig, gegenwärtige Probleme zu benennen – viel entscheidender ist es jedoch, das Schöne wahrzunehmen und Werkzeuge zu erhalten, die uns handlungsfähig machen. Mit viel Enthusiasmus werden Wissen und Fähigkeiten vermittelt, zum Beispiel in Erwachsenenkursen wie «Mähen mit der Sense», auf Wanderungen zu Mineralien, auf Schulexkursionen zu Reptilien oder bei den Parkfüchsen. Und wo Bildung nicht von einer kundigen Person vermittelt wird, wird dies von Infotafeln und Themenwegen übernommen. Bildung ist im Park also allgegenwärtig und durchdringt jeden Bereich.

Sonnengebräunte Gesichter und Wollsocken

In den letzten Jahren wurden die Bildungsangebote im Landschaftspark Binntal laufend ausgebaut. Bund und Kanton sind informiert, welche Bildungsaufgaben vom Park übernommen werden. Dies gewährleistet die Qualität. Ohne die zahlreichen Natur- und Kulturvermittler*innen an der Front wären die vielen Bildungsangebote aber nicht möglich. Ihnen und ihrer Arbeit ist die folgende Doppelseite dieses ParkInfo gewidmet. Die Projektleitung und damit die Übersicht über die Bildungsangebote hat seit 1. April 2023 Michael Murer. Manchmal blickt er etwas neidisch in die sonnengebräunten Gesichter «seiner» Leute, die draussen in der Natur arbeiten dürfen, während er Berichte für die zuständigen Ämter in Bern und Sion schreibt und neue Strategien ausheckt. Doch manchmal geht auch Michi hinaus in die Natur und zeigt Gästen und Einheimischen die Magie des Parks – das Ganze natürlich in Wollsocken.

Unser Team für die Umweltbildung

PARKGUIDES – BUCHBARES WISSEN FÜR ERWACHSENE UND FAMILIEN

DIE PARKGUIDES SIND LEIDENSCHAFTLICHE NATURLIEBHABER*INNEN UND KULTURINTERESSIERTE, WELCHE FÜR GRUPPEN MASSGESCHNEIDERTE THEMATISCHE EXKURSIONEN IM PARK ANBIETEN.

Dank einer parkinternen Schulung tragen sie stolz den Titel und das Abzeichen «Parkguide» oder «Transboundary Parkguide Binntal-Veglia-Devero», wenn sie auch die entsprechende Ausbildung für die italienische Seite absolviert haben. Die Parkguides agieren bei Veranstaltungen im Auftrag des Parks oder können beim Landschaftspark Binntal individuell gebucht werden.



«Warum gibt es im Binntal nur so wenige Tannenhäher? Wie entstand der Geisspfadserpentinit? Als Parkguide habe ich die wunderschöne Aufgabe, meinen Gästen die Kostbarkeiten des Parks näherzubringen und den Blick für Zusammenhänge zu schärfen.

Vom Bündnerschiefer über die Ährige Glockenblume bis zum Alpziger.» *Theresa, Parkguide*

www.landschaftspark-binntal.ch/parkguides

PARKTAGE SCHULE UNTERGOMS – EIN PIONIERPROJEKT

WAS MACHEN, WENN EINERSEITS IMMER MEHR SCHULEN IM LANDSCHAFTSPARK BINNTAL SCHLIESSEN UND ANDERERSEITS DIE NACHHALTIGE ENTWICKLUNG IM LEHRPLAN STEHT? DANN HOLEN WIR DIE KINDER MIT IHREN GOMMER GESCHPÄNDLI ZURÜCK IN DEN PARK.

Seit dem neuen Schuljahr haben interessierte Lehrpersonen die Möglichkeit, ihr Klassenzimmer in die Natur zu verlegen. Zusammen mit Manuela Frank, der Naturpädagogin und ehemaligen Lehrerin von Binn, gestalten die Lehrpersonen acht Mal pro Jahr spannende Tage verteilt draussen. Da möchte man am liebsten gleich selbst wieder in die Schule gehen.



«Nicht nur die Kinder werden von den Parktagen profitieren, sondern auch die Lehrpersonen, die Unterstützung in der Umsetzung und Planung bekommen. Kinder lernen an verschiedenen Orten im Park entsprechend ihren Bedürfnissen und werden selbstwirksam.»

Manuela, Naturpädagogin

FACTS AND FIGURES 2022

- 1300 Erwachsene und Kinder wurden bei 40 Natur- und Kulturveranstaltungen gezählt
- 500 Kinder und Jugendliche wurden mit Bildungsangeboten erreicht
- 83 Steinforscher-Rucksäcke wurden verkauft
- 40 Park- und Minifüchse erlebten viele Abenteuer
- 15 Schulklassen nutzten Bildungsangebote
- 3 Schulklassen buchten Angebote während der WWF-Woche im Park
- 2 Projektwochen der OS Raron und der OS Fiesch wurden vom Park begleitet

In der Bildung im Park sind viele weitere Helfer*innen tätig, die in diesem ParkInfo nicht porträtiert sind. Danke an Lina, Ida, Anina, Alice, Justine, Enea, Eline, Jessica, an die Kurs- und Einsatzleiter*innen Natureinsätze und an Andreas, Jürg, Annekäthi und Anna, welche die Leiter*innen weiterbilden!

SCHULGARTEN GRENGIOLS – WISSEN, WO DAS RÜEBLI HERKOMMT

WANN SÄT MAN RÜEBLI AUS? WELCHES IST DAS BESTE REZEPT FÜR KOHLRABI? DAS UND NOCH VIEL MEHR LERNEN DIE GRENGJER SCHULKINDER IN IHREM GARTEN.

Das zarte Grün im Schulgarten von Grengiols wird von den Kindern und den Lehrpersonen liebevoll gepflegt. Zweimal im Jahr schaut unsere Naturpädagogin bei ihnen vorbei. Dann wird zusammen gepflanzt, geerntet und gekocht.



«Es bereitet mir viel Freude, die Begeisterung der Kinder zu erleben, wenn wir die Gartenprodukte verarbeiten. Mir ist es wichtig, dass die Schüler*innen auch praktisch tätig werden und mit ihren Händen etwas erschaffen. So wird das Gelernte besser verankert.»

Jeannette, Naturpädagogin

ANGEBOTE FÜR SCHULKLASSEN – IN DER NATUR FÜRS LEBEN LERNEN

EINHEIMISCHE UND AUSWÄRTIGE SCHULKLASSEN HABEN DIE GELEGENHEIT, AUS 15 VERSCHIEDENEN BETREUTEN SCHULANGEBOTEN IN DER FREIEN NATUR ZU WÄHLEN.

Schülerinnen und Schüler können praktisch tätig werden – sei es mit der Erforschung von Bienen im Schutzanzug oder mit der Verwandlung von Steinen in schöne Schmuckstücke. Wenn eine Lehrperson eigenständig Wissen in der Natur vermitteln möchte, steht ihr Unterrichtsmaterial online zur Verfügung.



«Meine Arbeit mit Kindern und Jugendlichen in der Natur erfüllt mich, da ich darin einen tiefen Sinn für die Welt sehe. In unserer abstrakten Umgebung ist es entscheidend, dass Kinder durch eigene Erfahrungen Neues lernen. Der direkte Kontakt mit der Natur ermöglicht ganzheitliches Begreifen». *Mirjam, Naturpädagogin*

www.landschaftspark-binntal.ch/unterricht

DER RANGERDIENST – EINE AUSKUNFT GEFÄLLIG?

IN DEN WARMEN MONATEN TRIFFT MAN EIN- BIS ZWEIMAL PRO WOCHE UNSERE RANGER IM PARK AN.

Unsere beiden Ranger ziehen abwechselnd ihre Wanderschuhe an und durchstreifen das Landschaftsschutzgebiet Binntal. Dabei sind sie nicht nur wandelnde Informationssäulen und machen kleinere Unterhaltsarbeiten, sondern weisen die Besucher*innen auch auf die geltenden Regeln hin.



«Beim Rangern kann ich meine Leidenschaft für die Natur mit dem Kontakt zu den Menschen verbinden. Es ist ein Privileg, die Schönheiten des Parks den Besuchenden zu zeigen und mit ihnen über die kleinen und grossen Wunder am Wegrand zu staunen.

Barbara, Projektleiterin Natur und Landschaft

KURSE FÜR ERWACHSENE – ES IST NIE ZU SPÄT

OB ES NUN DAS MÄHEN MIT DER SENSE, DAS BESTIMMEN VON PILZEN ODER DAS TEILEN VON GARTENWISSEN IST – ANGEBOTE FÜR LEBENSLANGES LERNEN STEHEN IM LANDSCHAFTSPARK BINNTAL IM VORDERGRUND.

Ein Beispiel dafür ist der Gemeinschaftsgarten in Ernen. Der «Gross Garten» bietet eine Möglichkeit für alle, die das Gärtnern erlernen möchten oder keinen eigenen Garten besitzen. In einer Zeit des oft gedankenlosen Konsums wird hier deutlich, wie viel Geduld und Zeit nötig sind, um gesunde Pflanzen wachsen zu lassen und frisches Gemüse auf den Tisch zu bringen.



«Als Betreuer des Gemeinschaftsgartens in Ernen schätze ich den Austausch mit Menschen. Wir bewundern die Fruchtbarkeit der Erde und die Vielfalt des Lebens in naturnah gepflegten Gärten. Gemeinsames Pflanzen, Pflegen und Ernten sowie der Austausch

von Gartenwissen bereichern Körper und Seele. Das Gärtnern stärkt die Gemeinschaft.»

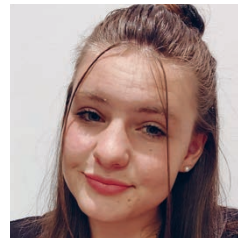
Peter, leidenschaftlicher Hobby-Gärtner und Projektleiter

www.landschaftspark-binntal.ch/events

PARK- UND MINIFÜCHSE – KLEINE BOTSCHAFTER*INNEN DES PARKS

VIELE MENSCHEN IM PARK SIND MIT DEN MINI- UND PARKFÜCHSEN VERTRAUT UND BEGEGNUNGEN MIT STRAHLENDEN KINDERGESICHTERN SIND KEINE SELTENHEIT.

Einheimische Kinder erkunden sechsmal pro Jahr den Park und knüpfen dabei neue Freundschaften. Die Leitung der Fuchsmeute obliegt Jeannette Imhof und Mirjam Haag, die von jugendlichen Leiter*innen unterstützt werden. Diese jungen Helfer*innen erlangen wertvolle Fähigkeiten, sei es durch Führungsverantwortung oder dank Weiterbildungen.



«Meine Aufgabe als Hilfsleiterin bei den Minifüchsen bereitet mir Freude, weil ich sehe, wie enthusiastisch die Kinder bei Naturthemen sind. Dabei lerne ich Verantwortung zu übernehmen, kann mich weiterbilden und lerne viel Wissenswertes über die Region». *Lina, Hilfsleiterin Parkfüchse*

www.landschaftspark-binntal.ch/parkfuchs

NATUR- UND KUTUREINSÄTZE – WENN FREIWILLIGE ZUPACKEN

IN DEN LANDSCHAFTSPARK BINNTAL KOMMEN DIE GÄSTE NICHT NUR, UM ZU WANDERN ODER DIE SEELE BAUMELN ZU LASSEN, SONDERN IMMER MEHR MENSCHEN KOMMEN, UM SICH FÜR EINE GUTE SACHE EINZUSETZEN.

Von komplexen Arbeiten wie dem Restaurieren von historischen Gebäuden über den Unterhalt von Wasserleiten bis zur Pflege von einwachsenden Weiden ist für alle etwas dabei. Ob Firmen oder Schulklassen – helfende Hände sind bei Gemeinden und Alpge nossenschaften willkommen. Dabei wird nicht nur geschuftet, sondern viel Wissenswertes über die Region vermittelt.



«Die Schönheiten unsere Kulturlandschaft sind nicht selbstverständlich und bedürfen der Pflege. Dabei geben die freiwilligen Helfer*innen nicht nur der Natur etwas zurück, sondern gehen auch eine Bindung mit der Region und ihren Bewohner*innen ein».

Michi, Projektleiter Umweltbildung und Sensibilisierung

www.landschaftspark-binntal.ch/natureinsatz

NEUES PARTNERSCHAFTSPROGRAMM

DAS NETZWERK SCHWEIZER PÄRKE HAT EIN NEUES PROGRAMM FÜR PARTNERSCHAFTEN VORGELEGT. IM LANDSCHAFTSPARK BINNTAL HABEN WIR DAS PROGRAMM AUF UNSEREN PARK ADAPTIERT UND IM JAHR 2023 ERFOLGREICH VALIDIEREN LASSEN.

In der vergangenen Betriebsphase wurden mit den Produzenten von Regionalprodukten Partnerschaftsvereinbarungen abgeschlossen. Diese Vereinbarungen dienten hauptsächlich als Grundlage für die Zertifizierung der Produkte mit dem Label «Schweizer Pärke».

Nach und nach starten wir nun mit den Gesprächen zur Erneuerung der bestehenden Partnerschaftsvereinbarungen mit den Produzenten. Daneben freuen wir uns über den Abschluss von Partnerschaftsvereinbarungen mit den Gast- und Gewerbebetrieben. Wir schliessen jedoch keine Branche aus und freuen uns über jede Kontaktaufnahme.

Was ist das Ziel des Programms?

Der Landschaftspark Binntal bezweckt mit dem Programm, die Parkbetriebe und ihre Ideen und Bedürfnisse besser kennenzulernen. Dadurch können Projekte an der Basis unterstützt und Personen und Betriebe vernetzt werden, um sich gemeinsam entsprechend der sieben Werte der Schweizer Pärke weiterzuentwickeln.

Was kostet es, Partner zu werden?

Die Partnerbetriebe sind Mitglied im Landschaftspark Binntal. Der Beitrag beträgt für Betriebe CHF 100.– pro Jahr. Daneben ist etwa ein halber Tag Zeit für das Partnergespräch sowie Motivation für die Umsetzung des Aktionsplans notwendig.

KONTAKTAUFNAHME

Wer an einer Partnerschaftsvereinbarung mit dem Park interessiert ist, kann sich an unsere Projektleiterin Elena Macherhammer wenden. Sie ist für den Partnerprozess im Park verantwortlich.

PARTNERGESPRÄCH

Mit dem interessierten Partnerbetrieb wird ein Partnergespräch durchgeführt. Dieses basiert auf den sieben Werten der Schweizer Pärke (siehe rechts). Im Gespräch lernt man sich besser kennen und überlegt sich gemeinsam Massnahmen für den Aktionsplan.

AUSARBEITUNG AKTIONSPLAN

Die Projektleiterin arbeitet in Rücksprache mit den zuständigen Projektleiter*innen des Parks den Aktionsplan weiter aus, setzt klare Ziele und Termine für die Umsetzung der Massnahmen.

PARTNERKOMMISSION

In der Partnerkommission, wo die Verantwortlichen der verschiedenen Branchen zusammenkommen, werden Ideen diskutiert und weiterentwickelt. Der Aktionsplan wird fertiggestellt.

AUSZEICHNUNG PARTNERSCHAFT

Der Vorstand unterzeichnet die Partnerschaftsvereinbarung und verleiht sie offiziell dem Partnerbetrieb. Damit ist die Grundlage für die Zusammenarbeit gelegt. Die Umsetzung des Aktionsplans wird jährlich überprüft und die Vereinbarung wird alle vier Jahre erneuert.

DIE SIEBEN WERTE DER SCHWEIZER PÄRKE

DIE SCHWEIZER PÄRKE ENGAGIEREN SICH FÜR EINE NACHHALTIGE ENTWICKLUNG DER REGIONEN IM EINKLANG MIT DER NATUR UND IHREN BEWOHNER*INNEN. DIE WERTE WERDEN VON ALLEN SCHWEIZER PÄRKEN UND DEREN PARTNERUNTERNEHMEN GETEILT.



Wir schätzen und achten Natur und Landschaft als Lebensgrundlage.



Wir setzen uns für das regionale Schaffen ein.



Wir lernen voneinander.



Wir bieten zeitgemässe und hochwertige Angebote.



Wir stärken die Identifikation mit unseren Regionen.



Wir gehen respektvoll mit den Menschen um.



Wir vermitteln die Werte unserer Pärke.



DER MÄSSERBACH AUF DEM MANIBODEN SOLL ZERTIFIZIERT WERDEN.

DER MÄSSERBACH ALS GEWÄSSERPERLE

BIODIVERSITÄT – INTAKTE BÄCHE UND FLÜSSE SIND WICHTIG FÜR UNSERE ÖKOSYSTEME UND UNS MENSCHEN. JEDOCH SIND NUR NOCH 3.6% DER SCHWEIZER FLIESSGEWÄSSER IN EINEM SEHR GUTEN ÖKOLOGISCHEN ZUSTAND. DER MÄSSERBACH IN DER GEMEINDE BINN GEHÖRT DAZU!

Wilde und lebendige Flüsse und Bäche sind in der Schweiz äusserst selten geworden. Die meisten Fliessgewässer wurden begradigt, kanalisiert oder durch Wehre und Staudämme unterteilt und fragmentiert. Gewässerlebensräume sind die Lebensräume, die in der Schweiz am stärksten bedroht, gleichzeitig aber äusserst relevant für die Biodiversität sind. Das Gütesiegel Gewässerperle PLUS des Vereins Gewässerperlen zeichnet wertvolle Bäche und Flüsse und das Engagement der Menschen dahinter aus.

Der Mässerbach hat es in die Pilotphase für die Zertifizierung geschafft. Nun ist Ihr Mitwirken gefragt! An einer Infoveranstaltung und zwei Workshops können alle Interessierten ihre Anliegen und Ideen für die Zukunft des Mässerbachs inklusive Mässer- und Geisspfadseen einbringen (siehe auch «Natur- und Kultur-erlebnisse» weiter hinten im Heft).

Wir laden Sie herzlich zu den folgenden Veranstaltungen ein:

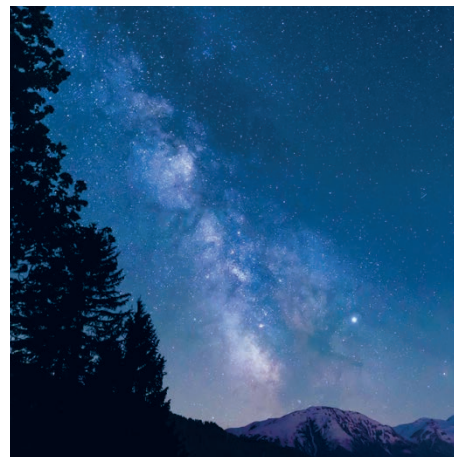
- Dienstag, 16. Januar 2024: **Informationsveranstaltung** mit Vorstellung des Projekts (Verein Gewässerperle)
- Dienstag, 26. März 2024: **1. Workshop**
- Dienstag, 14. Mai 2024: **2. Workshop**

Die Veranstaltungen finden von 18.00 bis 20.00 Uhr im Gemeindesaal in Binn statt. Anmelden können Sie sich beim Landschaftspark Binntal. Weitere Infos erhalten Sie bei Barbara Grendelmeier, E-Mail: barbara.grendelmeier@landschaftspark-binntal.ch, Tel. 027 971 50 57. Wir freuen uns auf einen spannenden Austausch!

NACHTDUNKELHEIT ALS SCHATZ

STERNENHIMMEL – DIE EINST DUNKLE NACHT IST HEUTE AN VIELEN ORTEN SEHR HELL GEWORDEN. ÜBER DEN GRÖßEREN STÄDTEN IST KAUM MEHR EIN STERN ERSICHTLICH. ABER AUCH VOR LÄNDLICHEN GEBIETEN WIE DEM LANDSCHAFTSPARK BINNTAL MACHEN LICHTEMISSIONEN NICHT HALT.

Zu viel Licht zur falschen Zeit am falschen Ort beeinträchtigt das Wohlbefinden von Tieren, Pflanzen und auch von uns Menschen. Zur Regeneration und zur Aufrechterhaltung eines gesunden Tag-Nacht-Rhythmus sind wir auf eine dunkle Nacht angewiesen. Aber nicht nur wir werden durch Licht in der Nacht gestört, sondern beispielsweise auch Zugvögel, lichtscheue Fledermausarten, Amphibien und zahlreiche Insektenarten.



DIE MILCHSTRASSE IST AN IMMER WENIGER ORTEN ZU SEHEN.

Ein dunkler Nachthimmel ist so bedeutend, dass die UNESCO 2007 die Erklärung zum Schutz des Nachthimmels und des Rechts auf Sternenlicht formuliert hat. In der La-Palma-Deklaration heisst es: «Bewusst, dass der Anblick des Sternenlichts immer eine Inspirationsquelle der ganzen Menschheit war und ist, dass dessen Beobachtung eine Voraussetzung in der Entwicklung aller Kulturen und

Zivilisationen dargestellt hat und dass durch die Geschichte hindurch, das Nachsinnen über das Firmament viele wissenschaftliche und technische Entwicklungen ermöglicht hat (...)

Zur Untersuchung der Nachtdunkelheit hat der Landschaftspark Binntal einen Pilotversuch mit einem Nachtlicht-Messgerät durchgeführt. Das Messgerät wurde im Weiler Fäld installiert und mass über mehrere Wochen die Nachtdunkelheit. Die Messungen ergaben relativ gute Dunkelheitswerte, was bedeutet, dass die Milchstrasse von blossen Auge ersichtlich ist. Allerdings wird die Dunkelheit auch in einem solch kleinen und abgelegenen Weiler bereits durch die Strassenbeleuchtung beeinträchtigt.

Was können wir tun?

Das Bundesamt für Umwelt gibt in seinem 7-Punkte-Plan zur Begrenzung von Lichtemissionen verschiedene Denkanstösse. Überlegen Sie sich vor der Installation einer Beleuchtung folgende 7 Punkte:

- Notwendigkeit
- Intensität / Helligkeit
- Lichtspektrum / Lichtfarbe
- Auswahl und Platzierung der Leuchten
- Ausrichtung
- Zeitmanagement / Steuerung
- Abschirmungen

PFARRGARTEN IN GRENGIOLS

BIODIVERSITÄT – DER PFARRGARTEN IN GRENGIOLS WURDE NEU GESTALTET UND ÖKOLOGISCH AUFGEWERTET. EIN GEMEINSCHAFTSPROJEKT DER PFARREI, DER GEMEINDE UND DES LANDSCHAFTSPARKS BINNTAL.

Diesen Frühling konnten die Pflanzarbeiten im Pfarrgarten in Grengiols in Angriff genommen werden. Für die Planung wurden in Zusammenarbeit mit verschiedenen Interessensgruppen Ideen zur Gestaltung des Gartens gesammelt.

Schliesslich wurde die Rasenfläche mit einer einheimischen Blumenrasenmischung angesät. Gesäumt wird das Grün auf der Ostseite durch verschiedene Wildrosen. An der Nordseite entsteht unter fachkundiger Anleitung durch die Tulpenzunft ein Wildtulpenbeet. An der Pfarr-



FREIWILLIGE AUS DER ARBEITSGRUPPE «PFARRGARTEN GRENGIOLS» GESTALTEN ZUSAMMEN MIT DEM LANDSCHAFTSPARK BINNTAL DEN GARTEN NEU.

hauslaube erfreut ein Aprikosenbaum der traditionellen Walliser Sorte Luizet die Gartengäste mit saftigen Früchten. Und in den Randbereichen des Gartens wurden zur Förderung der seltenen Schwarzen Mörtelbiene Esparsetten angesät. Dabei bleibt bewusst viel Freiraum, der in Zukunft einerseits für Veranstaltungen genutzt werden kann, andererseits auch für Schulgartenprojekte zur Verfügung stehen soll. Die Arbeitsgruppe «Pfarrgarten Grengiols» kümmert sich gemeinschaftlich um die Pflege des Pfarrgartens.

WER WAREN GERD UND HELENE GRAESER-ANDENMATTEN?

MUSEUM – HABEN SIE GERD ODER HELENE PERSÖNLICH GEKANNT? DANN HELFEN SIE MIT, DIE ERINNERUNG AN DAS SAMMLERPAAR LEBENDIG ZU HALTEN!

Im vergangenen Jahr wurde in der Sammlung Graeser-Andenmatten der Stiftung Regionalmuseum Binn fleissig aufgeräumt und inventarisiert. Das Museum ist inzwischen leergeräumt und die Ausstellungsräume werden in den kommenden Monaten renoviert. Doch nicht nur die Sammlungsobjekte sollen für künftige Generationen dokumentiert werden, auch wer die Objekte zusammengetragen und aufbewahrt hat und welche Absicht dahinterstand, ist von Bedeutung. Gerd Graeser war als Archäologe und Sammler, aber auch als «Original» weitherum bekannt und geschätzt. Über die Jahre hat er offenbar auch Helene

mit dem Sammelvirus angesteckt. Falls Sie Gerd oder Helene persönlich gekannt haben und uns über ihre Erlebnisse mit ihnen berichten möchten, dann melden Sie sich beim Landschaftspark Binntal unter info@landschaftspark-binntal.ch oder Tel. 027 971 50 50.

SCHÄTZE AUS DEM INNERN DES BERGES

MINERALIEN – IN DEN VERGANGENEN DREI JAHREN BETEILIGTE SICH DER LANDSCHAFTSPARK BINNTAL AN EINEM INTERNATIONALEN PROJEKT ZUR INWERTSETZUNG VON MINERALIEN UND BERGWERKEN NAMENS MINERALP. DABEI KONNTEN MEHRERE KONKRETE ERGEBNISSE ERZIELT WERDEN.

Interregprojekte wollen die Zusammenarbeit über die Landesgrenzen hinweg stärken und fördern, so auch zwischen Italien und der Schweiz. Am Interregprojekt MINERALP beteiligten sich ein Dutzend Partner aus der Valle d'Aosta, dem Piemont, dem Tessin und dem Wallis.



MISCHA CRUMBACH SETZT MIKRO-MINERALIEN GROSS IN SZENE.

Am 22. September fand in Saint-Marcel im Aostatal die Schlussveranstaltung des Projekts statt. Das Castello der kleinen Ortschaft konnte dank Geldern aus dem Interregprojekt umfassend restauriert werden und wird in Zukunft als Begegnungsort und Informationsstelle zur Bergwerkstätigkeit im Umland dienen.

Am Abschlussabend wurde die Bilderschau «Wunderwelt der Mikromineralien» mit Fotos von Mischa Crumbach aus Visp von Kleinstmineralien aus dem Binntal und von den Alpen Veglia und Devero gezeigt. Begleitet wurde er von Live-Musik des Pianisten, Komponisten und Strahlers

Enzo Sartori aus Crodo. Das Publikum war begeistert und dankte mit anhaltendem Applaus. Bereits bei der Premiere im vergangenen Jahr am Multimediafestival BergBuchBrig stiess die Vorführung auf ein äusserst positives Echo. Weitere erfolgreiche Vorstellungen fanden dieses Jahr in Domodossola, Bern, Martigny und Thun statt, dort jeweils mit Live-Musik des Hackbrettspielers David Elsig und des Perkussionisten Martin Venetz. Die nächste Aufführung findet am 4. November 2023 abends in Baceno im Rahmen der Sagra Mele e Miele statt. Die Bilderschau, die den einmaligen Mineralienreichtum unserer Region in ungewöhnlicher Weise bekannt macht, konnte im Rahmen von MINERALP realisiert werden.

Weitere gemeinsame Aktivitäten waren Weiterbildungen für die Parkguides beider Pärke, die Übersetzung von Unterlagen zu Gesteinen und Mineralien des Binntals auf Italienisch und die Realisierung von Videoclips zum historischen Bergbau im Binntal und zur ehemaligen Goldmine von Taglione im Antronatal. Ab diesem August steht die «Miniera del Taglione» für Besuche offen, ab nächstem Jahr auch in deutscher Sprache mit Parkguide Rolf Gruber aus Gondo, Tel. 079 469 54 36, goldmine-gondo@bluewin.ch.

FREIWILLIGENEINSATZ MIT HERZ UND HAND

FREIWILLIGENEINSATZ – GESELLSCHAFTLICHES ENGAGEMENT UND PRAKTISCHES LERNEN GEHEN HAND IN HAND. IN EINEM LEHRLINGSLAGER DER FRUTIGER AG WURDEN VERSCHIEDENE PROJEKTE MIT SORGFALT UND QUALITÄT UMGESETZT.



GRABARBEITEN BEIM «GROSS GARTE» IN ERNEN.

So profitiert nun der «Gross Garte» in Ernen von einem innovativen Wasserversorgungssystem, das den Gemeinschaftsgärtnernden ihre Arbeit erleichtern soll. Unterstützt wurde das Projekt durch die Gemeinde Ernen und die Gombau AG, welche während einer Woche einen Bagger offerierte. Auch das Preisgeld des Oberwalliser Heimatschutzpreises 2023 wurde eingesetzt. Als zweites Grossprojekt wurde unter fachkundiger Anleitung von Beat Locher von der Firma Scheimürini der Sockel des ältesten Speichers aus Mühlebach (Baujahr 1381) erhalten. Weiter wurden die Weidenstecklinge beim Hopschugrabe mit einem Wildzaun vor Verbiss geschützt und nahe der Mühle Bonacher ein neuer Picknickplatz erstellt. Dieser bietet Einwohner*innen und Besucher*innen fortan einen Ort der Begegnung und Entspannung.

Der Freiwilligeneinsatz der Frutiger AG zeigt eindrucksvoll, dass soziale Verantwortung der Unternehmen und praktische Ausbildungsarbeit Hand in Hand gehen können, die sowohl dem Unternehmen als auch der Gemeinschaft zugutekommt. Der Landschaftspark Binntal dankt den Verantwortlichen der Frutiger AG, den Lehrlingsbetreuern, den Einsatzleitern Abraham Briw, Martin Wiedmer und Peter Clausen und allen voran den Lernenden.

«TRADITIONE ERHALTE / TRADITIONÄ ERHALTU»

KULINARIK – DER LANDSCHAFTSPARK BINNTAL UND DER NATURPARK PFYNGES HABEN SICH UNTER DEM TITEL DER BEWAHRUNG UND VERBREITUNG DES KULINARISCHEN ERBES IHRER REGIONEN VERSCHRIEBEN.

Die beiden Naturpärke setzen sich unter dem Titel «Traditione erhalte / Traditionä erhaltu» dafür ein, dass die Rezepturen, die seit Generationen in der Region gepflegt werden, nicht in Vergessenheit geraten. Die kulinarische Welt ist ein wesentlicher Bestandteil unseres kulturellen Reichtums und steht oft für die Identität einer Region, ihre Geschichte und Traditionen. In den ländlichen Gebieten der Schweiz sind viele Rezepte nicht nur Zeugnisse der kulinarischen Kunst, sondern auch authentische Geschichten der Vergangenheit, die Geschichten von Gemeinschaft und Zusammengehörigkeit in sich tragen.



KATHRIN SCHMID MIT ENKELIN VANESSA AUS BINN.

Um dieses kostbare Kulturgut zu wahren und zu teilen, haben der Landschaftspark Binntal und der Naturpark Pfynges ein charmantes Format entwickelt, das auf die Vermittlung von kulinarischem Wissen in einer warmen und familiären Atmosphäre setzt. In monatlich ausgestrahlten Kurzsendungen, die ab dem 16. Oktober für alle Genussfreunde auf Kanal9 und online zugänglich sind, treten Grosseltern gemeinsam mit ihren Grosskindern vor die Kamera, um traditionelle Gerichte zuzubereiten und ihre Geheimnisse zu teilen. Eine wunderbare Methode, um die jüngeren Generationen mit den kulinarischen Traditionen vertraut zu machen und das Bewusstsein für den Erhalt dieses reichen Erbes zu stärken.

Diese Videoreihe ist nicht nur eine Hommage an die kulinarische Tradition, sondern auch eine Einladung an alle Zuschauer*innen, die köstlichen Rezepte selbst auszuprobieren und somit Teil dieser Initiative zu werden.

Weitere Filmstars gesucht!

Der Landschaftspark Binntal sucht zwei weitere Filmpaare – Grossväter/Grossmütter mit ihren Grosskindern – die ihre Familienrezepte und -geschichten mit der Welt teilen möchten. Wenn Sie also ein feines Familienrezept haben oder wenn Sie Teil dieses Projekts sein möchten, melden Sie sich unter info@landschaftspark-binntal.ch. Es ist nicht nur eine wunderbare Möglichkeit, die kulinarischen Traditionen der Region zu teilen und zu erhalten, sondern auch eine Gelegenheit, eine besondere Zeit mit den jüngsten Mitgliedern Ihrer Familie zu verbringen und gemeinsam Erinnerungen zu schaffen. Lassen Sie uns das kulinarische Erbe feiern, Traditionen wahren und eine Brücke

zwischen den Generationen schlagen, indem wir das Wissen und die Geschichten, die in unseren regionalen Speisen leben, bewahren und weitergeben.

www.landschaftspark-binntal.ch/kulinarik

NEUER PICKNICKTISCH FÜR MÜHLEBACH

KULTUR – AM 15. OKTOBER GING DIE TWINGI 23 ZU ENDE. WIR FREUEN UNS ÜBER DIE VIELEN POSITIVEN RÜCKMELDUNGEN ZUR DIESJÄHRIGEN AUSSTELLUNG.

Bei der Auswahl der Installationen hatte die Jury auch auf die Langlebigkeit der Materialien geachtet. Die Kunstwerke sollten nach der TWINGI an weiteren Orten ausgestellt oder die Materialien weiterverwertet werden können.



DER PICKNICKTISCH AN DER LANDART.

Ein Glücksfall ist die Installation «Aufgetischt» der Berliner Künstlerin Gunhild Kreuzer, die im Landschaftspark Binntal einen neuen definitiven Standort bekommt. Die Holzskulptur, eine Kombination aus Picknicktisch und Futterkrippe, thematisiert unseren Umgang mit Wild- und Nutztieren. Das Kunstwerk ist in Zusammenarbeit mit dem Atelier Manus in Glis und der Schreinerei Kurt Clausen in Ernen entstanden und wurde Ende Oktober beim alten Backhaus in Mühlebach aufgestellt. Hier kann am Tisch – wie bereits in der Twingi – nicht nur über die Beziehung von Mensch und Tier nachgedacht, sondern auch gegessen und getrunken werden. Man darf also gespannt sein, was in Mühlebach noch alles aufgetischt wird.



EIN BLUMENKARTENSET LÄDT ZUM KENNENLERNEN DER BLUMEN IM PARK EIN.

ENTDECKE DIE BLUMEN IM PARK!

SEIT KURZEM BIETET LANDSCHAFTSPARK BINNTAL EIN NEUES PRODUKT AN: 40 BLUMEN, DIE IM PARK WACHSEN, WERDEN IN EINEM KARTENSET IN TEXT UND BILD VORGESTELLT. AUTORIN IST ANNEKÄTHI HEITZ, DIE VIELE VON DEN BLUMENWANDERUNGEN KENNEN.

Die Blumenkarten zeigen 20 weit verbreitete Trockenrasen- und Alpenpflanzen des Parks sowie 20 weitere Arten, die seltener gefunden werden, aber typisch für den Park sind. Die gewählten Arten haben auffällige Blüten, die auch von Laien leicht zu erkennen sind. Neben dem deutschen und wissenschaftlichen Namen erfährt man, zu welcher Familie die Blume gehört, wann sie blüht, wo sie vorkommt und ob sie gefährdet ist. In einem kurzen Text erfährt man eine Besonderheit der beschriebenen Art.

Das Blumenkartenset entstand auf Initiative der Parkguides und soll die Wandernden anregen, nach den jeweiligen Pflanzen Ausschau zu halten. Sie werden dabei die Schönheit und den Reichtum der Parkflora entdecken und den Wert der grossen Artenvielfalt schätzen lernen. Autorin der Texte und der meisten Fotos ist die Botanikerin Dr. Annekäthi Heitz, die die Flora des Landschaftsparks Binntal kennt wie kaum sonst jemand und viele Jahre lang für den Park die beliebten botanischen Wanderungen in Binn angeboten hat.

Das Blumenkartenset kann für CHF 15.– in den Tourismusbüros des Parks und im E-Shop gekauft werden.

WOHN(T)RAUM BINN

IN BINN FEHLT ES, WIE IN VIELEN BERGGEMEINDEN, AN WOHNRAUM. DER LANDSCHAFTSPARK BINNTAL ENGAGIERT SICH ZUSAMMEN MIT DER GEMEINDE BINN UND INTERESSIERTEN IN EINER ARBEITSGRUPPE UND SUCHT NACH LÖSUNGEN.

Die Wohnungsnot ist auch in Binn allgegenwärtig. Wie in vielen Berggemeinden gibt es kaum Wohnraum für Einheimische und Menschen, die ihren Wohnsitz nach Binn verlegen möchten, während viele Gebäude leer stehen oder nur für wenige Wochen im Jahr als Zweit- und Ferienwohnsitz benutzt werden. Um die Abwanderung zu stoppen und weil es in der Bevölkerung einige jüngere und auch ältere Interessierte gibt, die Wohnraum suchen und auch gewillt sind, das Leben in Binn aktiv mitzugestalten, muss gehandelt werden.



DORFKERN VON BINN.

Im März 2023 organisierte die Gemeinde Binn deshalb eine Zukunftswerkstatt. Nach der Konsolidierung der dabei erarbeiteten Inputs lud die Gemeinde Binn im August 2023 zu einer Informationssitzung ein, um die Bevölkerung zur Mithilfe anzufragen. Es meldeten sich einige Personen, um eine Arbeitsgruppe zu gründen und aktiv gegen die Wohnungsnot vorzugehen.

Am 6. Oktober 2023 fand die erste Sitzung der Arbeitsgruppe «Wohn(t)raum Binn» statt. Unter der Führung des Landschaftsparks Binntal sowie in enger Zusammenarbeit mit der Gemeinde werden diverse Punkte ausgearbeitet, um möglichst rasche, aber auch nachhaltige Lösungen zu finden. Die Umnutzung der bestehenden Bauten steht dabei im Vordergrund, um den alten Dorfkern wie auch die umliegenden Weiler wiederzubeleben.

In kurzen Abständen werden Arbeitssitzungen abgehalten. Die Bevölkerung und alle Interessierten werden regelmässig über den Projektstand informiert. Neue Mitwirkende sind herzlich willkommen und Ideen zum Projekt werden von der Arbeitsgruppe gerne entgegengenommen.

10 JAHRE FERNWÄRME AUS DER HOLZSCHNITZELHEIZUNG IN ERNEN

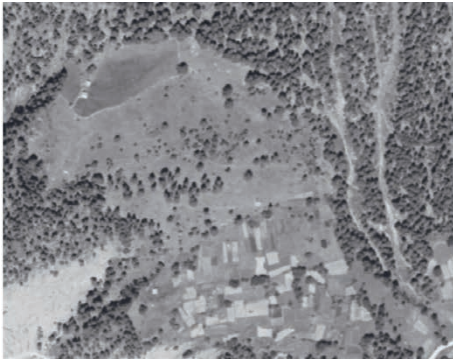
DIE FERNWÄRME-HOLZSCHNITZELHEIZUNG BIETET SEIT 2013 EINHEIMISCHEN UND GÄSTEN IN ERNEN EIN NACHHALTIGES HEIZSYSTEM AN: REGIONAL, HEIMISCH UND CO₂-NEUTRAL. AUSSERDEM WERDEN DIE GERUCHSEMISSIONEN WÄHREND DER HEIZPERIODE MINIMIERT.

Die Wärmeabnehmer*innen erhalten das Warmwasser über ein rund fünf Kilometer langes Leistungssystem bis zu einem Wärmetauscher in den Keller, von wo das hausinterne Heizsystem die Energie für Heizung und Warmwasseraufbereitung bezieht. Die Vorteile für die Kund*innen: Sie brauchen keinen Tank, keinen Kaminfeger und keinen Unterhalt.

Ans Fernwärmenetz angeschlossen sind 264 Wohnungen, öffentliche Gebäude und Betriebe. Die Verträge mit den Nutzer*innen sind auf 20 Jahre ausgelegt und geben Planungssicherheit. Die jährlich benötigten 6'000 m³ Schnitzel stammen aus den umliegenden Wäldern und werden von Forst Goms hergestellt und geliefert. Für die Leitungen rechnet man mit einer Lebensdauer von rund 50 Jahren. Organisiert ist die Holzschnitzelheizung als Genossenschaft.



DAS VERLEGEN DER LEITUNGEN IM ALTEN DORFKERN WAR EINE HERAUSFORDERUNG.



DIE VERÄNDERUNG DER NUTZUNG IM UNTERSUCHUNGSGBIET SCHATZTURE UND UNNER MEILI (BINN) ZWISCHEN 1943 UND 2023 IST AUGENFÄLLIG (QUELLE: SWISSTOPO).



OFFENHALTUNG DER LANDWIRTSCHAFTLICHEN NUTZFLÄCHE

STUDIE – IM RAHMEN EINER BACHELORARBEIT AN DER ZÜRCHER HOCHSCHULE FÜR ANGEWANDTE WISSENSCHAFTEN HAT ANITA FUCHS IN ZUSAMMENARBEIT MIT DEM LANDSCHAFTSPARK BINNTAL ASPEKTE DER WALDAUSDEHNUNG UNTERSUCHT.

Der Wald nimmt im Schweizer Berggebiet seit den 1980er-Jahren immer mehr zu. Landwirtschaftliche Nutzflächen verschwinden, sodass sich das Landschaftsbild stark verändert. Vor allem Grenzertragsflächen werden weniger intensiv genutzt oder teilweise ganz aufgegeben. Trotz wissenschaftlicher Forschung und agrarpolitischer Bemühungen konnte die Entwicklung nicht aufgehalten werden.

Untersuchungsgebiet für die Bachelorarbeit war der Schatzture und das Unner Meili oberhalb von Binn. Mittels Literaturrecherchen und Gesprächen mit lokalen Expert*innen hat die Autorin Informationen über das Untersuchungsgebiet und dessen geschichtlichen Hintergrund herausgearbeitet. Die Ergebnisse wurden auch mit anderen Parks verglichen.

Die Verbuschung wird von unterschiedlichen Faktoren beeinflusst. Eine grosse Rolle spielt der Strukturwandel in der Landwirtschaft. Immer weniger Betriebe müssen immer grössere Flächen mit begrenzten Arbeitskräften bewirtschaften. Im Binnental war auch die verbesserte Erschliessung durch den Bau des Twinngitunnels ein wichtiger Grund für die zunehmende Nutzungsaufgabe und Verbuschung von landwirtschaftlichen Flächen. Die ganzjährige Erschliessung des

Tals hatte zur Folge, dass eine Selbstversorgung nicht mehr erforderlich war und der Anteil der Beschäftigten im landwirtschaftlichen Sektor stark abnahm.

Eine sehr effektive Massnahme zur Eindämmung der Verbuschung ist die Mähnutzung. Je nach Lage und Steilheit der Flächen ist sie jedoch mit grossem Aufwand verbunden. Deshalb werden die Wiesen heute vielerorts beweidet, zum Beispiel mit Ziegen. Im Landschaftspark Binnental werden auch Freiwilligeneinsätze durchgeführt, um die Bewirtschaftenden zu unterstützen oder verbuschende Flächen zu öffnen. Ein wichtiger Aspekt bei solchen Entbuschungsmassnahmen ist aber die Sicherstellung einer Folgebewirtschaftung.

Die Ergebnisse der Bachelorarbeit weisen darauf hin, dass finanzielle und personelle Ressourcen limitiert sind. Die Verbuschung im Berggebiet wird deshalb auch in Zukunft eine Herausforderung darstellen, die nur mit einer koordinierten Zusammenarbeit mit allen beteiligten Akteur*innen wie den Landwirt*innen, den kantonalen Stellen und den Schweizer Pärken angegangen werden kann.



VON WALDEINWUCHS BETROFFEN: DAS UNTERE MEILI IN BINN.

PROGRAMMVEREINBARUNG 2025–2028

NACH MONATELANGER INTENSIVER ARBEIT, STRATEGISCHER PLANUNG UND KOLLABORATIVER BEMÜHUNGEN STEHT DIE NEUE PROGRAMMVEREINBARUNG FÜR DIE JAHRE 2025 BIS 2028.

Mit schönen Naturlandschaften, einer reichen Biodiversität und einer intensiven Beziehung zur regionalen Kultur hat sich der Landschaftspark Binnental zu einem wichtigen Faktor für Tourismus, Naturschutz und regionale Entwicklung gemauert. Die Programmvereinbarung 2025-2028 ist der nächste Schritt, um das nachhaltige Wachstum dieser einzigartigen Region sicherzustellen.

Die neue Programmvereinbarung 2025-2028, erarbeitet durch das Team der Geschäftsstelle mit Unterstützung des Vorstands und wichtiger Stakeholder, ist ambitioniert und herausfordernd. So fokussiert das Programm auf echte Nachhaltigkeit in allen Projekten und Angeboten. Klimaziele finden ebenso Platz wie Umweltbildung, Kultur, raumplanerische Themen und der nachhaltige Tourismus. Die Programmvereinbarung 2025-2028 wirft dabei nicht nur einen Blick in die Zukunft der Region, sondern formuliert konkrete, umsetzbare Schritte und Strategien, um diesen naturbelassenen Schatz für künftige Generationen zu erhalten. Sie stellt eine Roadmap dar, die darauf abzielt, die Umwelt zu schützen, die lokale Wirtschaft und das Kulturerbe zu stärken und die Attraktivität des Parks als nachhaltiges Reiseziel zu erhöhen.

Der nun eingereichte Plan muss sich einer sorgfältigen Überprüfung durch die Dienststellen des Kantons Valais und des Bundesamtes für Umwelt (BAFU) unterziehen. Die Behörden werden das vorgestellte Programm prüfen und sicherstellen, dass es den vorgegebenen Richtlinien und Zielen der regionalen Entwicklung entspricht.

Der Landschaftspark Binnental freut sich auf die Umsetzung und darauf, die Region weiterhin zu stützen und zu entwickeln.

Adventsfenster in Binn und Ernen

VOM 1. BIS AM 24. DEZEMBER



Mit schön dekorierten Fenstern soll der Adventszauber in den Dörfern verbreitet und Licht in die dunklen Dezembertage gebracht werden. Die Idee hinter den Adventsfenstern ist, die Gemeinschaft zu stärken, Jung und Alt zusammenzubringen und für einander schöne Abende zu organisieren.

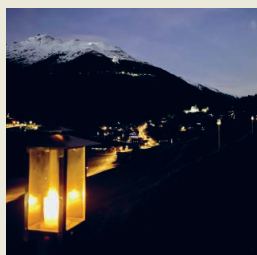
Jeder Gastgeber entscheidet selbst, wie er den Abend an seinem Adventskalendertag gestaltet und welche Verpflegung er den Besucher*innen anbietet.

In **Binn** erstrahlt jeden Abend um 17:00 Uhr ein neues Fenster. 1-2-mal pro Woche gibt es einen Adventstrunk (draussen). Die Daten werden an der Plakatwand der Gemeinde veröffentlicht. Alle sind recht herzlich eingeladen.

In **Ernen** öffnet sich an den bezeichneten Tagen im Adventskalender jeweils ein Fenster im Dorf und alle sind eingeladen, vor dem Fenster gemeinsam zu erzählen, zu essen und zu trinken.

Laternenweg am Panoramaweg

ERÖFFNUNG: 3. DEZEMBER, 18.00–20.00 UHR, ERNEN
BESINNLICHE BEGEHUNG: SAMSTAG, 16. DEZEMBER



Entlang des Panoramawegs von Ernen nach Mühlebach erhellen abends Laternen den Weg und laden zu einem schönen Spaziergang während der Adventszeit ein. Der Weg endet bei der Kapelle in Mühlebach. Die Kerzen in den Laternen werden jeden Tag von freiwilligen Helfer*innen entzündet.

Am 1. Advent wird der Laternenweg mit Pfarrer Uggona Vitus Nwosu und der Initiantin und Gemeinderätin Paula Clausen eröffnet. Im Anschluss wird ein Aperó mit warmem Wein und «Stäcklini» offeriert.

Am Samstag, 16. Dezember 2023, im Anschluss an die Vorabendmesse, findet eine weitere sinnliche Begehung mit Pfarrer Ugonna Vitus Nwosu statt.

Santiglättrichjie in den Dörfern

KINDERTRICHJE GRENGIOLS: 5. DEZEMBER, 10.00–16.00 UHR
KINDERTRICHJE ERNEN: 5. DEZEMBER, 13.15–17.00 UHR
KINDERTRICHJE BINN: 5. DEZEMBER, 14.00–19.00 UHR
CHALLECLUB GRENGIOLS: 6. DEZEMBER, 20.00–22.00 UHR

In **Grengiols** laufen die Kinder morgens vom Schulhaus bis ganz unten im Dorf und zurück auf den Dorfplatz. Es werden immer wieder Hausbesuche gemacht. Dort erhalten die Kinder Süßigkeiten, Mandarinen und Nüsse. Diese Gaben werden ab 16.15 Uhr in der alten Turnhalle verteilt. Jedes Kind erhält einen prall gefüllten Sack. Ein Teil wird für die Pause der Schulkinder zur Seite gelegt und was übrig bleibt, wird gemeinnützigen Institutionen gespendet.



In **Ernen** kleiden sich die Schulkinder mit einer roten Jacke, schwarzen Hosen und einer goldigen Mitra, die meist selbst gebastelt wird. Der Umzug beginnt beim alten Schulhaus. Der Abschluss ist beim Tourismusbüro in Ernen, wo die Trichjier ein kleines Dankeschön für das «Trichjie» erwartet. Der Tourismusverein heisst auch alle anderen herzlich willkommen zu einem Apéro.

In **Binn** beginnt der Umzug um 14.00 Uhr auf dem Dorfplatz. Die Kinder ziehen von Haus zu Haus und erhalten jeweils ein Säcklein mit Köstlichkeiten. Anschliessend besuchen sie auch die Weiler Wilere, Giesse und Fäld. Zum Abschluss erhalten die Trichjier ein feines Essen und Getränke im Restaurant Albrun. Der **Challeclub Grengiols** trichjiet am St. Nikolaus-Tag durchs Dorf. Rund 40 Männer ziehen mit grossen Treichel durch das ganze Dorf. Start ist bei der Kirche, und auf dem Dorfplatz wird den Zuschauer*innen warmer Wein serviert.

Im Wald selbst einen Weihnachtsbaum schlagen

SAMSTAG, 16. DEZEMBER 2023, AB 13.30 UHR, ERNEN



Wir gehen mit dem Förster in den Wald, wo er uns Interessantes über die Waldpflege erzählt. Danach dürfen wir unseren eigenen Weihnachtsbaum schlagen. Vielleicht ist er nicht so ebenmässig gewachsen wie einer aus der kommerziellen Weihnachtsbaumproduktion, dafür ist er frei von Pflanzenschutzmitteln und riecht wunderbar nach Wald. Wir starten in Gruppen. Startzeiten: 13.30, 13.45, 14.00, 14.15, 14.30 und 14.45 Uhr. Wer möchte kann anschliessend auch noch den eigenen Weihnachtsschmuck basteln. Bei heissem Tee und warmem Wein macht das besonders Spass. Diese Veranstaltung eignet sich gut für Familien mit Kindern..

17. Binner Kulturabende – ein Feuerwerk der Kleinkunst

21. DEZEMBER 2023 BIS 3. JANUAR 2024, BINN



Während vierzehn Tagen verwandelt sich das Bergdorf Binn zu einem Festivalschauplatz mit Lesungen, Vorträgen, Theater, Kabarett sowie viel Musik der unterschiedlichsten Stilrichtungen. Jeden Tag stehen zwei Veranstaltungen auf dem Programm, die erste um 17.00 Uhr, die zweite um 21.00 Uhr. Die meisten Veranstaltungen finden im Gemeindesaal statt, einige in der Kirche Wileren oder im Hotel Ofenhorn. Jeweils nach den Abendvorstellungen fährt (auf Voranmeldung) ein Extrabus nach Ernen und Fiesch mit Anschluss auf den Zug um 23.20 Uhr Richtung Brig. Die Binner Kulturabende werden vom Verein Binn Kultur in Zusammenarbeit mit dem Landschaftspark Binntal organisiert.

Kurse

«Tschiffera» flechten

SAMSTAG, 4. NOVEMBER 2023, 13.15–15.15 UHR, ERNEN



Edelbert Mattig zeigt uns, wie man die traditionellen Walliser Rückenkörbe, die sogenannte «Tschiffera», herstellt. Wir erfahren auch etwas über deren Geschichte und den Verwendungszweck und flechten unsere eigene kleine «Tschiffera». Kinder ab 10 Jahren willkommen.

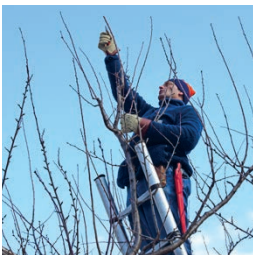
Singende Auszeit im Advent

14.–17. DEZEMBER 2023, BERGLANDHOF ERNEN

Für Körper, Geist und Seele: Die Sopranistin und Gesangslehrerin Daniel Eaton bietet Menschen, die Freude am Singen haben, in der Adventszeit eine «singende Auszeit». Für die Teilnahme am Kurs braucht es keine Gesangskenntnisse. Auskunft: sopran@danielaeton.ch, 078 633 34 77.

Grundkurs Hochstammobstbäume schneiden und pflegen

SAMSTAG, 2. MÄRZ 2024, 9.15–15.30 UHR, ERNEN



Einmal gepflanzt, brauchen Hochstammobstbäume eine gute Pflege, damit sie gedeihen und die Früchte gut ausreifen können. Der erfahrene Baumschulist Werner Kradolfer lehrt uns, wie Jungbäume «erzogen» und ältere Obstbäume geschnitten und gepflegt werden. Wir erfahren, welche

Werkzeuge dafür nötig sind und was für Regeln beachtet werden müssen. Wir machen selbst erste Schnittversuche. Für den Besuch dieses Grundkurses sind keine Vorkenntnisse nötig.

Aufbaukurs Hochstammobstbäume schneiden und pflegen

SAMSTAG, 23. MÄRZ 2024, 9.15–15.30 UHR, ERNEN



Im Aufbaukurs wenden wir unsere Grundkenntnisse der Baumpflege an und schneiden selber Hochstammobstbäume. Der erfahrene Baumschulist Werner Kradolfer knüpft an die Kenntnisse der Teilnehmenden an und zeigt, wie Jungbäume «erzogen» und ältere Obstbäume geschnitten

und gepflegt werden. Schnitt- und Pflegearbeiten der Teilnehmenden werden angeleitet, diskutiert und kommentiert. Für den Besuch dieses Kurses sind grundlegende Kenntnisse zum Baumschneiden nötig. Der Besuch des Grundkurses wird empfohlen.

Kochen und geniessen in der Fastenzeit

DONNERSTAG, 28. MÄRZ 2024, 14.15–20.00 UHR, ERNEN



Klaus Leuenberger kennt sie alle, die Tipps und Tricks in der Küche. Am Karndonnerstag haben wir die Möglichkeit, ihm nicht nur über die Schulter zu schauen, sondern auch gleich Seite an Seite mit ihm anzupacken. Früher gab es in der Karwoche nur vegetarische Gerichte, doch es wurde

immer auch etwas geschummelt: in Maultaschen beispielsweise wurde Fleisch hineingetan, in der Annahme, dass Gott es da nicht sehen konnte. Die Teilnehmer*innen kochen (und essen anschliessend) ein «grünes» Essen zum Gründonnerstag.

Vorträge und Exkursionen

Abusitz mit dem Wildhüter

FREITAG, 10. NOVEMBER 2023, 19.30–21.00 UHR, GRENGIOLS



Was sind die Aufgaben eines Wildhüters an der Schnittstelle zwischen Wildtier, Mensch und Umwelt? Welche Strategien haben unsere einheimischen Wildtiere, um den Winter gut zu überleben? Wachsen die Hörner der Steinböcke lebenslang? Und warum verliert der Rothirsch sein Geweih? Dies und Vieles mehr erfahren wir am Abusitz mit Wildhüter Stefan Imhof. Wir haben die Gelegenheit, ihn mit Fragen zu löchern und viel Spannendes über das Wild und den Beruf des Wildhüters zu lernen. Auf uns warten Geschichten, Bilder und verschiedenes Anschauungsmaterial.

Wir haben die Gelegenheit, ihn mit Fragen zu löchern und viel Spannendes über das Wild und den Beruf des Wildhüters zu lernen. Auf uns warten Geschichten, Bilder und verschiedenes Anschauungsmaterial.

Infoveranstaltung und Workshop: Der Mässerbach als Gewässerperle

DIENSTAG, 16. JANUAR 2024, 18.00–20.00 UHR, BINN

DIENSTAG, 26. MÄRZ 2024, 18.00–20.00 UHR, BINN

DIENSTAG, 14. MAI 2024, 18.00–20.00 UHR, BINN



Das Gütesiegel Gewässerperle PLUS zeichnet wertvolle Bäche und Flüsse und das Engagement der Menschen dahinter aus. Der Mässerbach hat es in die Pilotphase für die Zertifizierung geschafft. Nun ist Ihr Mitwirken gefragt. An einer Infoveranstaltung und zwei Workshops können alle In-

teressierten ihre Anliegen und Ideen für die Zukunft des Mässerbachs inklusive Mässer- und Geisspfadseen einbringen. An unserer ersten Veranstaltung vom 16. Januar wird der Verein Gewässerperlen das Projekt vorstellen. An den beiden Workshops vom 26. März und 14. Mai werden wir eine gemeinsame Vision für den Mässerbach und sein Einzugsgebiet entwickeln. Dieser bildet die Grundlage für die Zertifizierung zur Gewässerperle PLUS. Wir freuen uns auf Ihr Mitwirken!.

Wildbeobachtung mit starken Fernrohren

SONNTAG, 28. JANUAR 2024, 13.30–16.00 UHR, BINN



Von der Talstrasse zwischen Binn und Fäld beobachten wir mit starken Fernrohren Gämsen, Steinböcke, Rothirsche, Rehe, Vögel usw., ohne sie zu stören. Klaus Agten, einheimischer Naturfreund und langjähriger Jäger, erklärt uns, wie die Tiere den Winter trotz Kälte und Schnee überleben.

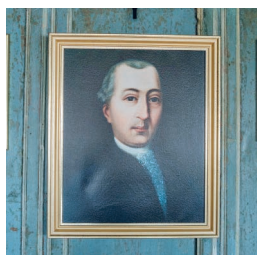
Dank seines umfassenden Wissens, beantwortet er unsere Fragen kompetent. Dank der Fernrohre können wir auch Details erkennen, die sonst nicht sichtbar sind. Bei starkem Schneefall, Nebel oder gesperrter Strasse aufgrund von Lawinengefahr findet die Veranstaltung nicht statt. Informationen am Sonntagmorgen auf www.landschaftspark-binntal.ch > Aktuelles.

Dorfführungen spezial

Jakob Valentin Siegristen: Der letzte Landeshauptmann

DIENSTAG, 13. FEBRUAR 2024, 17.45–19.15 UHR, ERNEN

DIENSTAG, 27. FEBRUAR 2024, 17.45–19.15 UHR, ERNEN



Bei einem winterlichen Spaziergang erfahren wir viel über Ernens reichhaltige Geschichte. Danach bringt uns Johanna Stucky eine faszinierende Erner Persönlichkeit näher: Jakob Valentin Siegristen, den letzten Landeshauptmann der Republik Wallis vor dem Einmarsch der Franzosen.

Wer war Jakob Valentin Siegristen und wie lebte er? Welche Bedeutung hatte das Amt eines Landeshauptmanns und weshalb stellte Ernen so viele Landeshauptmänner? Welchen Herausforderungen seiner Zeit musste er sich stellen? Wir besuchen den Landeshauptmann auch in seiner Wohnung im Jost-Siegristen-Haus, wo wir einen Einblick in die Lebensverhältnisse des Dorfadels des 18. Jahrhunderts erhalten.

Erner und Walliser Trachten

DIENSTAG, 20. FEBRUAR 2024, 17.45–19.15 UHR, ERNEN

Bei einem kurzen Winterspaziergang mit einem Dorfguide erfahren wir viel Interessantes über die reichhaltige Geschichte Er-



nens. Anschliessend an den Dorfrundgang erklärt uns Josianne Michel, was die Besonderheiten einer Erner Tracht sind. Wie unterscheidet sich diese von anderen Walliser Trachten? Zu welchen Anlässen wird auch heutzutage die Tracht noch getragen? Und was ist eigentlich ein Kressband?

Traditionen

Raclettes-Streichkurs

FREITAG, 12. JANUAR 2024, 17.00–20.00 UHR, GRENGIOLS



Das beliebte Walliser Raclette darf auf keiner Veranstaltung fehlen. In diesem Kurs lernen wir, das traditionelle Walliser Kulturgut Raclette richtig zuzubereiten. Daniel Griching, Vize-Präsident der Sennerei Grengiols, erklärt uns, worauf es ankommt und unterstützt uns bei den

eigenen Streichversuchen. Der Kurs richtet sich an Streichanfänger*innen genauso wie an Personen, die vom Geniessen zum Streichen wechseln möchten.

Sport und Plausch

Schneeschuwanderung und Hüttenplausch «Uf en Egga»

SAMSTAG, 27. JANUAR 2023, 12.15–17.00 UHR, AUSSERBINN



Kommen Sie mit auf eine geführte Winterwanderung von Ausserbinn über die Cholegga bis «Uf en Egga». Beim kulinarischen Zwischenhalt in einer Hütte steht das gemütliche Beisammensein im Zentrum. Der Abstieg erfolgt nach Möglichkeit über den Kapellenweg. Route und empfo-

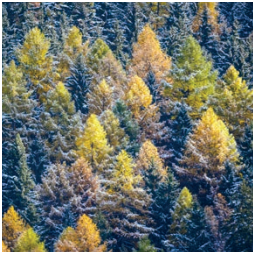
lene Ausrüstung sind abhängig von den Schneeverhältnissen: Falls Neuschnee liegt, wird die Wanderung mit Schneeschuhen durchgeführt. Bei eisigen Verhältnissen und/oder ohne Neuschnee werden Spikes oder Steigeisen empfohlen.

Natureinsatz

Bereit für den Winterschlaf

SAMSTAG, 4. NOVEMBER 2023, 9.15–15.30 UHR, ERNEN

In Ernen und Umgebung gibt es viel zu tun vor dem Winter. Die neu gepflanzten, einheimischen Sträucher wollen wildsicher eingepackt und mit Kompost versorgt werden. Und am Weiher beim Hopschugrabe gibt es auch noch die eine oder andere Arbeit



zu verrichten. Dabei kann viel Spannendes über das kleine Feuchtgebiet gelernt werden. Mit etwas Glück entdecken wir auch einige seiner Bewohner. Neben der Arbeit soll auch die Gemeinschaft nicht zu kurz kommen – für das Mittagessen wird gesorgt. Wir freuen uns auf Ihre Mithilfe!

Kinder- und Familien-erlebnisse

Weihnachtsgeschenke basteln

FREITAG, 17. NOVEMBER 2023, 16.00–19.00 UHR, ERNEN



Weihnachtsgeschenke basteln für Gotti, Getti, Grossmama oder Grosspapa kann manchmal ganz schön zum Bastelstress werden. Was um Himmelswillen soll man überhaupt schenken? Um euch dabei ein wenig zu helfen, laden wir euch ein, gemeinsam mit uns Weihnachtsgeschenke

zu basteln. Für Kinder von 3 bis 12 Jahren (Kindergartenkinder und Jüngere werden von einer erwachsenen Person begleitet).

Ein Nachmittag im Stall

MITTWOCH, 6. MÄRZ 2024, 14.15–15.45 UHR, ERNEN



Wir gehen zusammen in den Stall der Familie Schinner und erfahren, wie die Kühe gefüttert und gemolken werden, woher das Heu kommt, was mit der Milch nach dem Melken passiert, wie die Tiere gepflegt werden und welche (unerwarteten) Arbeiten im Winter auf einem Bauernhof anfallen.

Die Kinder können die Tiere von Nahem anschauen und spüren, wie sanft ihr Fell ist. Und sie dürfen frische Milch und Käse probieren. Besonders geeignet für Familien mit Kindern.

Osternestli und andere Osterbasteleien

MITTWOCH, 20. MÄRZ 2024, 13.30–16.00 UHR, ERNEN



In der Osterzeit die Wohnung oder den Garten zu dekorieren, macht grossen Spass. Natürlich könnte man allerlei Hübsches in einem Laden einkaufen, aber selbstgemachte Dekorationen sind doch viel schöner! Habt ihr Lust mit uns zu basteln und euch kreativ auf das langsam näher rückende Osterfest einzustimmen? Wir freuen uns auf eure Anmeldung! Für Kinder von 4 bis 12 Jahren (ohne Begleitung).



Weitere Informationen und die Preise zu den Veranstaltungen

finden Sie auf unserer Website. Für die meisten Veranstaltungen muss man sich anmelden. Manchmal ist die Teilnehmerzahl beschränkt. Als Mitglied des Vereins Landschaftspark Binntal erhalten Sie bei vielen Angeboten CHF 10.– Rabatt. Wenn Sie zu Fuss oder mit dem öffentlichen Verkehr anreisen, gibt es eine Preisreduktion von CHF 5.–. Das Tourismusbüro gibt gerne Auskunft: Tel. +41 27 971 50 55.

www.landschaftspark-binntal.ch > Entdecken & Erleben

VERANSTALTUNGEN IM PARK

NOVEMBER

SA. 04. NOVEMBER	09.15–15.30	ERNEN	NATUREINSATZ «BEREIT FÜR DEN WINTERSCHLAF»
SA. 04. NOVEMBER	13.00–15.15	ERNEN	«TSCHIFFERA» FLECHTEN
FR. 10. NOVEMBER	19.30–21.00	GRENGIOLS	ABUSITZ MIT DEM WILDHÜTER
FR. 17. NOVEMBER	16.00–19.00	ERNEN	WEIHNACHTSGESCHENKE BASTELN (FÜR KINDER)
SA. 25. NOVEMBER	20.00–21.30	ERNEN	WINTERKONZERT DER MUSIKGESELLSCHAFT FRID

DEZEMBER

1.–24. DEZEMBER		BINN	ADVENTSFENSTER IM DORF
1.–24. DEZEMBER		ERNEN	ADVENTSFENSTER IM DORF
SO. 03. DEZEMBER	18.00–20.00	ERNEN	ERÖFFNUNG DES LATERNENWEGS
DI. 05. DEZEMBER	10.00–17.00	PARKDÖRFER	SANTIGLÄISTRICHJE (KINDER) IN GRENGIOLS / ERNEN / BINN
MI. 06. DEZEMBER	20.00–22.00	GRENGIOLS	TRICHJIE MIT DEM CHALLECLUB GRENGIOLS
14.–17. DEZEMBER		ERNEN	SINGENDE AUSZEIT
SA. 16. DEZEMBER	13.00–17.00	ERNEN	IM WALD SELBST EINEN WEIHNACHTSBAUM SCHLAGEN
SA. 16. DEZEMBER	19.00–20.30	ERNEN	GEMEINSAME BEGEHUNG DES LATERNENWEGS
21. DEZ. –03. JAN.	17.00 / 21.00	BINN	17. BINNER KULTURABENDE
DI. 26. DEZEMBER	18.00–21.00	GIESSE	WALDWEIHNACHT BINN
FR. 29. DEZEMBER	09.30–17.00	MÜHLEBACH	BROTBACKEN IM ALTEN BACKHAUS
SA. 30. DEZEMBER	20.00–21.30	ERNEN	SILVESTERKONZERT MIT CHARL DU PLESSIS

JANUAR

FR. 12. JANUAR	17.00–20.00	GRENGIOLS	RACLETTE-STREICHKURS
DI. 16. JANUAR	18.00–20.00	BINN	INFOVERANSTALTUNG: DER MÄSSERBACH – ZERTIFIKAT GEWÄSSERPERLE
SA. 27. JANUAR	12.15–17.30	AUSSERBINN	SCHNEESCHUHWANDERUNG UND HÜTTENPLAUSCH «UF EN EGGA»
SO. 28. JANUAR	13.30–16.00	BINN	WILDBEOBACHTUNG MIT STARKEN FERNROHREN
SO. 28. JANUAR	14.00–16.30	BINN	GALEN-DERBY

FEBRUAR

DI. 13. FEBRUAR	17.45–19.15	ERNEN	DORFFÜHRUNG SPEZIAL: DER LETZTE LANDESHAUPTMANN
SA. 17. FEBRUAR	14.00–17.30	BINN	MASCHGI-RENNEN
DI. 20. FEBRUAR	17.45–19.15	ERNEN	DORFFÜHRUNG SPEZIAL: ERNER UND WALLISER TRACHTEN
DI. 27. FEBRUAR	17.45–19.15	ERNEN	DORFFÜHRUNG SPEZIAL: DER LETZTE LANDESHAUPTMANN

MÄRZ

SA. 02. MÄRZ	09.15–15.30	ERNEN	GRUNDKURS HOCHSTAMMOBSTBÄUME SCHNEIDEN UND PFLEGEN
SA. 02. MÄRZ	13.00–16.00	BINN	SKILIFTFEST
MI. 06. MÄRZ	14.00–15.45	ERNEN	EIN NACHMITTAG IM STALL (FAMILIEN)
SA. 16. MÄRZ	11.00–17.00	MÜHLEBACH	4. CHÄSERSTATT-DERBY
MI. 20. MÄRZ	13.30–16.00	ERNEN	OSTERNESTLI UND ANDERE OSTERBASTELEIEN (KINDER)
SA. 23. MÄRZ	09.15–15.30	ERNEN	AUFBAUKURS HOCHSTAMMOBSTBÄUME SCHNEIDEN UND PFLEGEN
DO. 28. MÄRZ	14.15–20.00	ERNEN	KOCHEN UND GENIESSEN IN DER FASTENZEIT



LANDSCHAFTSPARK
BINNTAL



LANDSCHAFTSPARK BINNTAL

Dorfstrasse 31, 3996 Binn

Tel. +41 27 971 50 50

info@landschaftspark-binntal.ch

TOURISMUSBÜRO ERNEN

Hengert 17, 3995 Ernen

Tel. +41 27 971 50 55

ernen@landschaftspark-binntal.ch

 www.facebook.com/binntal

 www.instagram.com/landschaftsparkbinntal

WWW.LANDSCHAFTSPARK-BINNTAL.CH